

„Der ÖPNV in der Region - Herausforderungen und Lösungen“

So lautete ein sehr lebendiger Vortrag des RVV- und GFN Geschäftsführers Josef Weigl, auf Einladung der Kath. Arbeitnehmer Bewegung Zeitlarn (KAB). Nachdem der Referent kurz die Organisation des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Region kurz vorgestellt hat, ging er auf die Verbesserungen im Busverkehr im Rahmen der Angebotsoffensive des Landkreises Regensburg ein. So gilt in Zeitlarn mittlerweile der 30 Minuten-Takt, auch an Samstagen. Selbst an Sonntagen wird noch im Stundentakt gefahren, was von den Teilnehmern positiv gesehen wurde



Laut Weigl ist es das Ziel, die Qualität des Busverkehrs weiter zu verbessern, auch was das Umfeld betrifft. Geplant ist unter anderem auch eine bessere Fahrgastinformation und die Steigerung der Aufenthaltsqualität für die Fahrgäste an den Haltestellen. Auch für einen möglichst zeitnahen Ausbau des Schienenverkehrs in der Region setzt sich der Landkreis ein.

Bei einem Umsatz von ca. 30 Millionen Euro beträgt das vom Landkreis zu übernehmende Defizit der landkreiseigenen Nahverkehrsgesellschaft GFN in 2021 voraussichtlich rund 7 Millionen Euro. Seit 2020 gibt es das 365-Ticket für Schüler und Auszubildende. Sehr empfehlenswert ist auch das Öko-Ticket, dass ab 9 Uhr gilt. Vor der Mehrzweckhalle ist ein großer kostenloser Pendlerparkplatz mit Bushaltestelle. Über all die Infos soll 2022 eine Broschüre erstellt werden, die an alle Haushalte der Gemeinde Zeitlarn verteilt wird. Rege diskutiert wurde auch über den Zugverkehr und die Auswirkungen der Pläne der Stadt Regensburg für eine Stadtbahn auf die Region.

Fest steht, laut dem Vorsitzenden Reinhold Gebhard: Busse und Bahnen bringen mit vergleichsweise wenig Schadstoffausstoß und Energieverbrauch viele Menschen ans Ziel. Das macht den ÖPNV zu einem wichtigen Baustein einer ökologisch nachhaltigen Welt. In welchem Umfang die Menschen vor Ort den ÖPNV nutzen, hängt weitgehend vom Angebot und Preis ab. Soviel zur Theorie. In der Praxis fahren 80 % der Deutschen Autos und um diese umzugewöhnen ist nicht einfach.

Herr Weigl freute sich über den regen Austausch und ergänzte: Mit Blick auf die Verkehrswende und als Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele ist ein weiterer Ausbau von ÖPNV und SPNV in der Region alternativlos.